

Schulen mit meiner Fächerkombi

Beitrag von „keckks“ vom 18. Januar 2020 12:04

das ist ganz einfach: in niederbayern gibt es eher wenig kinder und damit sus. in oberbayern, v.a. in münchen, gibt es sehr viele und dann noch mehr sus. zuzugsgebiet, trotz der mieten und unerschwinglichem wohneigentum. logischerweise braucht man dann mehr lehrer. wenn jetzt viele leute von dort weg wollen, weil sie sich in anderen teilen bayerns zuause fühlen, dann dürfen vorrangig die an den wunschort mit den wenigen arbeitsplätzen, die den höchsten sozialbedarf haben, d.h. kleine kinder und/oder dort pflegebedürftige angehörige und dort gebundenen (ehe-)partner. konservativ ist daran höchstens die bevorzugung von verheirateten. das andere ist einfach sozial. zu kritisieren ist v.a. die intransparenz des vergabeverfahrens.